

J8a

Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Pseudogley-Parabraunerde, pseudovergleyte Parabraunerde und pseudovergleyte Pelosol-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über tonreicher Lettenkeuper-Fließerde

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	j-L05a	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	ebene und sehr schwach geneigte Scheitelpunkte und schwach geneigte Hänge, örtlich mittel bis stark geneigte Hänge	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Pseudogley-Parabraunerde sowie Parabraunerde und Pelosol-Parabraunerde, beide meist pseudovergleyt; Böden meist mäßig tief und tief, örtlich mittel tief entwickelt; Böden unter landwirtschaftlicher Nutzung meist erodiert	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- und Mittellage, Decklage örtlich erodiert) sowie stellenweise Lösslehm, über tonreicher Lettenkeuper-Fließerde (Basislage); örtlich Festgestein des Lettenkeupers (Unterkeuper, Erfurt-Formation) oberhalb 10 dm u. Fl.	
Bodenartenprofil	Ut3–4; Lu–Tu4, Gr–fX0–2	<5 dm
	Tu3; Lt2–3, Gr–fX0–2(3)	4–10 dm
	Tu2–T; Ls3–Tl, Gr0–6; ^t; ^s; ^m; ^u	
Karbonatführung	meist karbonatfrei, örtlich unterhalb 7–10 dm u. Fl. karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder, stellenweise typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	L5DV, L5L6V, L5L6D, L5D, L4V, L5V, LT4V, LT5V, LT5DV, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley, Pseudogley-Pelosol-Parabraunerde, pseudovergleyte Pelosol-Braunerde, Pseudogley-Braunerde und Braunerde; ebenfalls untergeordnet Pseudogley-Parabraunerde aus Lösslehm (j-L07, Kartiereinheit J7); vereinzelt pseudovergleyter Pelosol sowie, in Mulden, Hangfußlagen und an Konkavhängen, Kolluvium; vereinzelt Pelosol-Rigosol, v. a. im Bereich von Streuobstwiesen oder ehemaligen Rebhängen

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (300–440 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering, stellenweise mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (210–380 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten